Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur. Freizeit und Stiftungswesen

Sitzungsdatum:	Mittwoch,11.11.2026
Beginn:	17:52 Uhr
Ende	19:03 Uhr
Ort:	Sitzungssaal des Gotischen Rathauses, Weißenburg i. Bay.

Anwesenheitsliste

Oberbürgermeisterin

Reichstadt, Eva

Ausschussmitglieder

Dösel, Harald
Drotziger, Klaus
Käsberger, Sabine
Kohler, Alexander
Mühlöder, Manuela
Pecoraro, Elisabeth
Schmidt, Rüdiger
Schneller, Maria
Schramm, Katrin

Schriftführerin

Werner, Urszula

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Wein, Martina

Tagesordnung

1. Senat – öffentlich

1.1 Möglicher Beitritt der Stadt Weißenburg zum Verein "Die Burgenstraße e.V."
Vorlage: SG 17/001/2026

2. Kenntnisnahme – öffentlich

2.1 BayKiBiG-Reform; Wegfall des Elternbeitragszuschusses
Vorlage: SG 11/005/2026

2.2 Bekanntgaben - öffentlich

Oberbürgermeisterin Eva Reichstadt eröffnet um 17:52 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur. Freizeit und Stiftungswesen, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Schule, Kultur. Freizeit und Stiftungswesen fest.

1 Senat – öffentlich

1.1 Möglicher Beitritt der Stadt Weißenburg zum Verein "Die Burgenstraße e.V."

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt erörtert die Vorlage und übergibt das Wort an Herrn Gagsteiger und Frau Tank, die anhand der Präsentationen (der Vorlage beigefügt) den Verein, seine Gründung, Verlauf und den Weg des Beitritts erläutern.

Ortssprecher Hoyer bedankt sich für die begeisterungsvolle Vorstellung des Vereins und fragt nach, wie der Unterhalt der benötigten Beschilderung finanziert wird.

Frau Tank (Die Burgenstraße e.V.) informiert, dass der Unterhalt durch die jährlichen Beiträge der Mitglieder gedeckt wird.

Oberbürgermeisterin Reichstadt möchte wissen, ob die Gründe bekannt sind, weswegen manche Städte die Mitgliedschaft beendet haben.

Laut **Frau Tank** spielten bei den Städten wie Mannheim, Sinsheim oder Teilen der Region Fränkische Schweiz die finanziellen Mittel eine Rolle.

StR Kamm fragt nach, ob die Nähe der Stadt Weißenburg zu Pappenheim und Eichstätt, einen spürbaren Effekt durch den Auftritt der Stadt in der Wohnmobil-Broschüre bringt.

Frau Tank weist darauf hin, dass diese Broschüre einer der Vielen ist, in der Stadt Weißenburg präsent wäre.

StR Kamm erkundigt sich, ob der eventuelle Austritt aus dem Verein genauso viel kosten wird wie der Beitritt.

Frau Tank bejaht die Frage.

StRin Pecoraro würde den Vereinsbetritt der Stadt Weißenburg begrüßen.

StRin Schramm schließt sich Frau StRin Pecoraro an. Ergänzend fragt sie nach, wie sich die Vorteile der Mitgliedschaften in den anderen fünf (in der Vorlage ersichtlich) Vereinen benennen lassen würden.

Herr Gagsteiger (Leiter der Tourist Information) weist auf die Mitgliedschaften hin, die teilweise seit über 20 Jahren bestehen. Konkrete Zahlen oder Ähnliches lassen sich schwer ermitteln, wobei seiner Meinung nach eine Kooperation mit den Vereinen immer vorteilhaft ist, da dadurch z. B. ein Messe-Auftritt möglich sei wodurch der Bekanntheitsgrad der Stadt steigt.

StR Kohler spricht sich im Hinblick auf die finanzielle Lage der Stadt und bereits vorhandenen Mitgliedschaften in anderen Vereinen gegen den Beitritt der Stadt Weißenburg aus.

StRin Pecoraro befürwortet die Idee des Beitritts; eventuell lässt sich ermitteln, wie die Gäste/Touristen, die unsere Stadt besuchen, auf unsere Ortschaft aufmerksam geworden sind.

Frau Tank fügt hinzu, dass sich sowas sehr schwer ermitteln lässt, da sonst jeder Tourist der Stadt gefragt werden müsste, was logistisch nicht realisierbar ist.

Oberbürgermeisterin Reichstadt kann die finanziellen Bedenken nachvollziehen, findet dennoch, dass die Vorteile, vor allem im Marketing, für das gesamte touristische Profil der Stadt überwiegen.
Sie greift die Idee von StRin Pecoraro auf; die Hotelbetreiber könnten gefragt werden, ob sie eine Gästebefragung einführen würden.

StR Kamm befürwortet den Beitritt der Stadt. Er erhofft sich dadurch eine größere Ausschöpfung des Potenzials der Stadt.

Beschluss:

Die Stadt Weißenburg tritt zum 01.01.2027 dem Verein „Die Burgenstraße e.V." bei.

Mehrheitlich beschlossen Ja 9 Nein 2

2 Kenntnisnahme – öffentlich

2.1 BayKiBiG-Reform; Wegfall des Elternbeitragszuschusses

Ergebnis der Erörterung:

Oberbürgermeisterin Reichstadt informiert über den Wegfall des 100 €-Elternzuschusses in den Kindergärten ab Januar 2027, weist auf den erst vor der Sommerpause beschlossenen Kindergarten-Gebührensatzung hin und informiert über einen Antrag der Freien Wähler, der kurz vor der Sitzung des Ausschusses eingereicht wurde (wird der Niederschrift der Sitzung beigelegt).
Oberbürgermeisterin Reichstadt äußert sich kritisch über die Formulierungen aus dem Antrag; bei der landkreisweiten Trägerkonferenz hat sich niemand über den Wegfall des Zuschusses gefreut. Die Behauptung, dass die Haushaltsdefizite auf dem Rücken junge Familien abgeschwächt werden, findet sie nicht wertschätzend. Das zusätzliche Geld aus der Reform kann die steigenden Ausgaben der Kommunen nicht im Ansatz decken.

Rechtsdirektor Stefke fügt an, dass der heutige Tagesordnungspunkt lediglich eine Kenntnisnahme über der Änderung der Reform des BayKiBiG darstellt. Der Gegenantrag der FW-Fraktion legt einen neuen Punkt dar.

StR Dösel äußert sich verärgert über die im Antrag aufgeführte Unterstellung, dass die Träger der KiGa-Einrichtungen auch ohne die 100 € auskommen würden.

StRin Schramm kritisiert die Kurzfristigkeit des Antragseingangs, da dies von keinem respektvollen Umgang dem Gremium gegenüber zeugt. Die Gegenüberstellung der Kinder/Familien und der Finanzen der Stadt findet sie verwerflich.

Oberbürgermeisterin Reichstadt fügt an, dass eine abgestimmte Vorgehensweise wichtig war und ist, um eine Wettbewerbsverzerrung zu vermeiden.

Herr Meyer (Stadtkämmerer) ergänzt, dass finanzielle Ausgleichsforderungen von anderen Trägern hinzukommen könnten, wenn die städtischen Einrichtungen viel günstiger als die von frei gemeinnützigen Trägern wären.
Die wirtschaftliche Situation der Kitas sei angespannt, im nächsten Jahr ist durch den Betrieb der Einrichtungen mit einem Defizit von 5.250.000 € zu rechnen, 1.600.000 € für die anderen Kitas kommen noch hinzu. Bei der Übernahme der 100 €-Elternzuschüsse würden der Stadt weitere 315.000 € fehlen.

StR Kamm fragt nach, wie das funktionieren sollte, wenn die Stadt mit dem Steuergeld in Konkurrenz zu freigemeinnützigen Einrichtungen gehen würde. Wie soll eine Selektion durchgeführt werden, wenn nicht alle Kinder die subventionierten Plätze bekommen können.

StR Kohler meldet sich mit einer Kritik an StRin Schramm und StR Dösel; die Tonlage ihrer Wortmeldungen sei unangemessen.

StR Yildiz möchte betonen, dass, seiner Meinung nach, allen Mitgliedern des Gremiums das Wohl der Kinder am Herzen liegt. Er bedauert, dass der Antrag der FW-Fraktion einen anderen Eindruck erweckt.

Rechtsdirektor Stefke warnt vor, dass angesichts des Gleichbehandlungsgebotes und der Wettbewerbsverzerrung, eine Subventionierung der Betreuungsplätze wahrscheinlich unzulässig ist.

StRin Mühlöder zieht den Antrag der FW-Fraktion zurück.

Oberbürgermeisterin Reichstadt bedankt sich für die rege Diskussion und bittet alle Gremiumsmitglieder künftig bei den Wortmeldungen sachlich zu bleiben.

Zur Kenntnis genommen

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt Oberbürgermeisterin Eva Reichstadt um 19:03 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur. Freizeit und Stiftungswesen.

Eva Reichstadt Oberbürgermeisterin	Urszula Werner Schriftführung